Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **8 (1935)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was kostet der Wiederholungskurs eines Inf.-Regiments?

Herr Hptm. *Höhn,* Q. M. I. R. 50, hat sich die Mühe genommen, über die Ausgaben im diesjährigen W. K. des Landw. I. R. 50 an Hand der abgelieferten Komptabilitäten eine nach bestimmten Gesichtspunkten gegliederte Kostenaufstellung auszuarbeiten. Im Einverständnis mit Hrn. Hptm. Höhn sind wir in der angenehmen Lage, diese interessante Statistik zu veröffentlichen.

Uebersicht über die Ausgaben des I. R. 50 im W. K. 1935.

a) Mannschaft:

1. Rekognoszierung vor dem Dienst	Fr.	506.90
2. Kadervorkurs	„	2226.50
3. San. Eintrittsmusterung	„	203.30
4. Sold und Kleiderentschädigung	„	45534.—
5. Verpflegung	„	22832.70
6. Unterkunft	„	2851.35
7. Heizung	„	860.85
8. Reiseentschädigung	„	5365.40
9. Billetvergütungen	„	94.85
10. Transporte	„	704.75
11. Krankenzimmer	„	97.95
12. Bureaumaterial	„	149.35
13. Telephongebühren	„	594.15
Uebertrag	Fr.	82022.05
Uebertrag	Fr.	82022.05
14. Inserate und Plakate	„	111.80
15. Schreibmaterial	„	95.10
16. Topograph. Karten	„	533.65
17. Batterien für Taschenlaternen	„	110.50
18. Kulturschaden	„	366.50
19. Filme	„	361.05
20. Verschiedenes	„	882.85
Summa aller Ausgaben	Fr.	84493.50

b) Pferde:

1. Mietgeld, Begleitung, Transport	Fr. 4553.90		
2. Unterkunft und Heu	„ 1026.35	Fr.	5580.25
Total Ausgaben des Regimentes		Fr.	90073.75

Nicht berücksichtigt sind die Ausgaben des Bundes für Konserven, Hafer, Pferdetransporte, Mietgeld der Regiepferde, Munition, Spitalpflege von Wehrmännern und Pferden.

Ausgaben pro Mann und W. K. Fr. 50.86
Ausgaben pro Mann und Tag „ 3.91

Durchschnittlicher Mannschaftsbestand 1661 Mann.
Total der Soldtage 21598.

Literatur.

Armee, Sonntagsheiligung und Militärseelsorge.

Auf den 24. Februar 1935 hin, den Tag der Abstimmung über die Wehrvorlage, hat Herr Major Weissenrieder, unsern Lesern kein Unbekannter mehr, einen Artikel „Armee, Sonntagsheiligung und Militärseelsorge" verfasst, der in der „Monatsschrift des Schweizerischen Studentenvereins" erschienen ist. Der Verfasser hat es unternommen, darin zu zeigen, wie die Armee der Sonntagsheiligung nicht gleichgültig oder gar ablehnend gegenübersteht, sondern wie die Armeeleitung im Gegenteil darüber wacht, dass allen Wehrmännern Gelegenheit zur Erfüllung ihrer religiösen Pflichten geboten ist. Er hat nicht nur eine Reihe von wichtigen Dienstvorschriften hierüber zusammengestellt, sondern allgemein die mit dem religiösen Leben des Soldaten zusammenhängenden Fragen, wie Gesinnung, Kameradschaft und Truppenmoral, erörtert. Der Aufsatz kommt u. a. zum Schluss, dass die sich gegenwärtig im Umlauf befindliche und wohl in Unkenntnis der betr. Vorschriften verfasste Volkspetition betr. die Verbesserung von Religion und Moral in der Armee — so anerkennenswert ihre Motive sind — erübrigt, da hierüber weitgehende und alle Kreise zufriedenstellende Vorschriften schon bestehen.

Von militärischen und vaterländischen Kreisen dazu aufgefordert, hat der Verfasser von diesem Artikel, der auch in der „Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitung" gewürdigt worden ist und der über den 24. Februar hinaus aktuell bleibt, einen Sonderabdruck, umfassend 20 Seiten, erstellen lassen. Er kann beim Verfasser, Major Weissenrieder, Bazenheid (St. Gallen), zu Fr. 0.70 bezogen werden.

Die obersten Militärbehörden und Kommandostellen der schweizerischen Armee. Jahrbuch 1935.

Das im Verlag Büchler & Co., Bern, erschienene Buch enthält die Porträte der schweizerischen Generäle, der 1934 verstorbenen oder zurückgetretenen Heereseinheitskommandanten, sämtlicher Kommandanten bis zu den Regimentern und Abteilungen, je mit einem kurzen militärischen Lebenslauf.

Der Gedanke, die höheren Offiziere unserer Milizarmee in Wort und Bild unserem Volke näherzubringen, darf als durchaus zweck- und zeitgemäss bezeichnet werden.

Wie der Kampf um die Wehrvorlage gezeigt hat, finden sich in verschiedenen Kreisen unserer Volksgenossen zum Teil recht eigenartige Anschauungen über unser Offizierskorps. Vielleicht trägt diese Bildsammlung dazu bei, dem Volke zu zeigen, dass dem äusseren Wesen unserer Offiziere recht wenig „Martialisches", „Militärisches" oder gar „Kriegsgurgelmässiges" anhaftet, wie man unseren Offizieren in blindem Eifer gerne — mit und ohne böswillige Absicht — andichten möchte.

Unser schweizerisches Offizierskorps bedeutet etwas eigenartiges in der Welt. In mühevoller, über hundertjähriger Arbeit, mit grossen ideellen und noch grösseren materiellen Opfern hat es sich emporgearbeitet und geniesst heute, auch bei den Berufsheeren, ständig zunehmendes Ansehen und Achtung.

Wer die Bilder durchgeht und studiert, wird sich bald klar werden, dass unsere Offiziere ganz unser Volkstum widerspiegeln, dass es für uns keine Rassenfrage gibt. Wer moderne physiognomische Studien betreiben will, der wird aus unseren Offiziersköpfen vielerlei herauslesen können.

Das 260 Seiten starke Buch in Leinwandeinband, mit guten Kunstdruck-Bildern, kostet nur Fr. 5.—. Der niedrige Preis sichert dem interessanten Werk den verdienten grossen Absatz.

Es interessiert mich . . . .

In der letzten Nummer ist leider unter dieser Rubrik ein sinnstörender Druckfehler stehen geblieben:

Vom Gesamtverbrauch an Hülsen und Ladern sind im letzten Jahr nicht nur 44 % Hülsen, sondern 74 % und an Ladern 55 % zurückgeliefert worden.